



Von Mönchen, Schwarzbier und Hügelgräbern

oder wie ein wirklich einsamer Ort zu
seinem Namen kam

einen halben Tag spazierengehen
durch den Knechtstedener Busch

Heute ist Knechtsteden
ein Kloster, eine Schule und ein
Kulturzentrum
mit viel, viel niederrheinischer 'Gegend'
drumherum.

Das allein könnte ja schon reichen, –
es ist noch viel mehr zu entdecken:
mittelalterliche Architektur und Malerei,
eine wechselvolle Geschichte, in der die
offene Lage strategisch nicht immer
günstig war,

Wundergeschichten von einem
eigensinnigen Marienbild
und verborgenen Goldtöpfen –
und der Rest eines rheinischen
Bruchwaldes, der sorgsam gepflegt wird.
Genug für einen halben Tag, den müde
Wanderer
mit dem einzigen Schwarzbier der Gegend
beschließen können.

